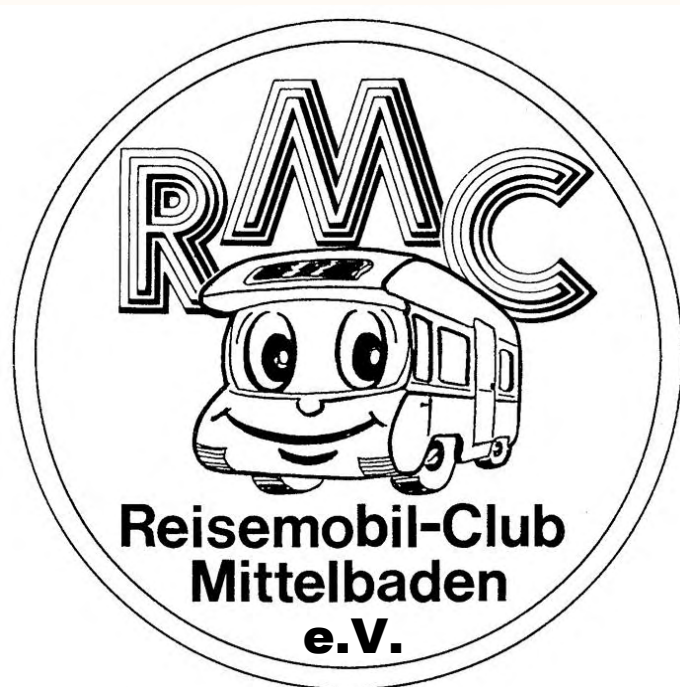


# W I A R



**Herausgeber:  
Reisemobil-Club Mittelbaden e.V.  
Ausgabe 50 - April 2016**





## Inhaltsverzeichnis: Ausgabe 50 / April 2016

1	Deckblatt.....	Martin Lenz
2	Inhaltsverzeichnis.....	Wolfgang Karius
3	Vorstandswort.....	Paul Risch
4	RMC M-Weihnachtsfeier 2015.....	Wolfgang Karius
6	So schön kann Hartz IV sein.....	Anneliese Krebs
7	Auch das kann passieren !.....	Paul Risch
8	Weihnachten-Silvester 2015-2016.....	Martin Lenz
9	So sehen Sieger aus.....	Martin Lenz
11	Gesichter im RMC Mittelbaden.....	Martin Lenz
12	Der Internationale Führerschein.....	Wolfgang Karius
14	Schibi-Schibo, und Sonstiges.....	Martin Lenz
16	Abseits Spaniens Stränden-Teil II .....	Beate & Wolfgang Kiebel
23	Neues aus dem Dachverband DCHV.....	Armin Gantner
24	Motorradtour in Andalusien.....	Hanne & Lothar Tews
26	Schmunzelseiten.....	Wolfgang Karius
28	Ein Wochenende voller Highlights.....	Wolfgang Karius
30	Eilmeldung - Bagger in Bad Peterstal.....	Wolfgang Karius
33	Transport von Flüssiggas.....	Wolfgang Karius
35	WOMO-Küche: Sahnekraut mit Zanderfilet.....	Ursula Karius
36	RMC M-Kalender 2016.....	Wolfgang Karius

### IMPRESSUM :

Reisemobil-Club Mittelbaden e.V.:

1. Vorsitzender: Paul Risch, 77767 Appenweier 07805 / 910840 Fax 910842

2. Vorsitzender: Hervé Henry-Tietz, 77290 Loßburg 07446 / 3176

Kassierer: Wolfgang Karius, 76437 Rastatt 07222 / 33985

Schriftführerin: Brigitte Lenz, 76532 Baden Baden 07221 / 9715371

Beisitzer: Martin Lenz, 76532 Baden Baden 07221 / 9715371

Beisitzerin: Hannelore Tews, 77836 Rheinmünster 07227 / 1671

Beisitzerin: Anneliese Krebs, 88630 Pfullendorf 07552 / 6604

Die in diesem Heft gedruckten Berichte und Briefe sind persönliche Meinungsäußerungen der WIR-Leser.

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des RMC Mittelbaden e.V.

Redaktion: Martin Lenz, Wolfgang Karius, Thomas Milkowsky

[wir-redaktion@online.de](mailto:wir-redaktion@online.de)

[www.rmc-mittelbaden.de](http://www.rmc-mittelbaden.de)



# Vorstandswort

von Paul Risch



Liebe reisemobile Freundinnen und Freunde,

ich hoffe ihr seid alle mit frischem Elan in das Jahr 2016 gestartet !?

In diesem Jahr sind unsere „Wintersportfans“ leider nicht auf ihre Kosten gekommen. Darum freuen wir uns auf ein schönes Frühjahr und den Start in die neue Reisemobil-saison.

Seitens der Vorstandschaft und Unterstützung einiger Mitglieder sind wieder inter-essante Ausfahrten vorbereitet und dazu möchte ich euch gerne alle einladen.

Für den November planen wir einen etwas größeren Event. Wir sind Gastgeber anlässlich dem 20. Süd-West-Schienen-Treffen. Nähere Informationen darüber an unseren Stammtischen.

Mit diesem „WIR“ habt ihr die „ 50. Ausgabe“ in den Händen!

Herzlichen Dank an unsere Redakteure: Martin, Wolfgang, Tom und allen Berichteschreibern.


Vielleicht ist diese Ausgabe auch ein Anlass, zusätzliche „Schreiber“ zu aktivieren!?

Ich wünsche einen guten Start ins Reisemobiljahr 2016, sowie allzeit eine unfallfreie Fahrt!

Herzlichst Euer

Paul

\* \* \* \* \*



genial einfach ...



... einfach genial



**Alles rund um´s Kopieren**

- S/W Kopien bis A0
- Farbplotts bis A0
- Buchbindungen (Ring- und Klebebindung)
- Plotarbeiten für Firmen
- Farb Kopien bis A0
- Laminierungen bis A0
- KODAK Bilder zum selber drucken
- und vieles mehr ...

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag:  
8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Mittwoch:  
8.00 Uhr - 12.00 Uhr - Nachmittags geschlossen

Samstag geschlossen



## RMC M-Weihnachtsfeier 2015

von Wolfgang Karius



Eigentlich müsste man schreiben, **-der RMCM rief und alle kamen-**. Nicht weniger als 52 Personen, mit insgesamt 22 Reisemobilen angereist, hatten sich zur diesjährigen Weihnachtsfeier des RMC Mittelbaden e.V. angemeldet.

Hervorragend von Franz und Beate organisiert begann das Programm am Freitag gegen 17:30 Uhr mit dem Marsch vom Stellplatz in der Grünstraße Richtung Rathaus, bekannt als der Welt größter Adventskalender, wo pünktlich um 18:00 Uhr eines der 24 Fenster (in diesem Fall das Fünfte) der Vorderfront erleuchtet wurde.

Jahr für Jahr steht der romantische Weihnachtsmarkt mit seinem seit 16 Jahren stattfindenden einzigartigen Kalender ganz im Zeichen der Kunst.



Rathaus Gengenbach



Benediktiner-Abtei

Für den Samstagmorgen hatten die Organisatoren eine Stadtführung durch die alte Reichstadt Gengenbach beim Touristikbüro gebucht. Zwei Gruppen machten sich auf den Weg die im Jahre 1230 gegründete Stadt zu erkunden. Vorbei an der Benediktiner-Abtei, welche im 17. Jahrhundert fast gänzlich zerstört wurde und heute zum Teil von der Fachhochschule Offenburg genutzt wird. Weiter ging's dann zum Schwedenturm und zum Färberhaus. Die Engelgasse ist reine Fachwerkidylle und folgt im Verlauf der inneren Stadtmauer. Die Häuser auf der

rechten Seite lehnen sich an diese an oder nutzen sie sogar als hintere Wand. Die oberen Stockwerke kragen vor. So wurde zusätzlicher Wohnraum geschaffen.



Engelgasse



Färberhaus



Der Samstagabend stand ganz im Zeichen der RMC M-Weihnachtsfeier. Ideal nicht weit vom Rathaus gelegen, fand sich die RMC M-Familie im großen Nebenzimmer des Hotel Restaurant Sonne ein.

Nach der Begrüßung durch Paul war Essen angesagt. Die Speisekarte bot außerordentlich Vielseitiges. Vom Schnitzel über Rehgulasch bis hin zum Hokkaido-Kürbis war alles da.



Im Anschluss war der Nikolaus (Martin) ganz schön im Stress, bis er die Geschenke alle verteilt hatte. Für die Kinder gab es ein Malstifte-Set. Für die Mitglieder hatte der Nikolaus eine Filz-Shoulderbag mit RMC Mittelbaden e.V.-Aufdruck mitgebracht.

Ein besonderer Programmpunkt war der Auftritt der Sängerin Annette Kaufmann aus Offenburg. Sie begeisterte uns mit ihrer außergewöhnlichen Stimme ein ums andere Mal. Der von ihr geprägte Satz:

*"Musik ist die Sprache deines Herzens  
und die Schwingung deiner Seele.  
Sie ist wie ein Fenster und kann dir Brücke  
sein zwischen hier und dort, zwischen Himmel und Erde."*

verdeutlichte uns besonders ihre Liebe zur Musik, der sie schon seit ihrer frühen Kindheit verbunden ist.



Die Jubilar-Ehrung von Paul vorgenommen bildete den nächsten Programmpunkt. Für 20-jährige Mitgliedschaft wurden Peter und Monika Schmidt, sowie Rosemarie Kappicht geehrt. 10 Jahre dabei sind Lothar und Hannelore Tews, Werner und Helga Fricke, sowie Franz Benz und Beate Wild. Als Geschenk wurde allen der neue Stellplatz-Atlas 2016 überreicht.



Lange danach wurde noch zusammengesessen und über diese schöne, stimmungsvolle Weihnachtsfeier des RMC M geredet.

Unser besonderer Dank gilt hier in erster Linie den Organisatoren Franz und Beate, die wirklich alles hervorragend koordiniert hatten, um den Mitgliedern einen so tollen Jahres-Abschluss bieten zu können.



## So schön kann Hartz IV sein !

gefunden von Anneliese Krebs



**Wohnmobile gelten als Wohnung:** im Wohnmobil durch die Lande reisen – auf Kosten der Staates. Denn im konkreten Fall verurteilten die Richter die Arge Kaiserslautern dazu, zum Teil auch die Betriebskosten für das Wohnmobil zu übernehmen. Dazu zählten etwa die Kfz-Steuer und Haftpflichtversicherung...

Der 55-jährige Hartz IV-Empfänger lebte zwei Jahre in seinem Wohnmobil. Zunächst bekam er vom Amt nur die monatliche Grundsicherung. Dagegen klagte der Mann: er wollte zusätzlich die Heizkosten, die monatliche Kfz-Steuer plus Versicherung, den Sprit und Geld für Pflege und Wartung. Denn der Wagen sei schließlich seine Wohnung, eine andere hätte er nicht.

### Amt zahlt zusätzlich Heizung

Erwartungsgemäß lehnte das Gericht zuerst die verlangten Leistungen weitgehend ab. Nur die Heizkosten für die Propangasheizung im Wohnmobil musste das Amt zusätzlich übernehmen. Doch das reichte dem Hartz IV-Empfänger nicht: Schließlich müsse er nach Aufforderung der Polizei ständig den Standplatz wechseln. Er ging in Revision.

### Wohnmobil muss nicht fahren

Und siehe da, der Kläger bekam nun Recht: Heizung, Steuern und die Versicherung für das 20 Jahre alte Wohnmobil müssen nun vom Amt gezahlt werden. Nur die Ausgaben für Sprit sowie für die Wartung muss der 55-Jährige weiterhin selbst zahlen, da der Caravan als Wohnung, das „Herumfahren“ jedoch als Vergnügen gilt.

### Textbezogene Paragraphen / Urteile:

Bundessozialgericht, Urteil vom 17. Juni 2010, Aktenzeichen.: B 14 AS 79/09 R

Auch wenn gerade der 1. April war. Die Sache ist wahr !

\* \* \* \* \*





## Auch das kann passieren !

gefunden von Paul Risch



### Ärgernis des Monats

Mittwoch, 24. Februar 2016

Quelle ARZ vom 24.02.2016

# Dauercamper soll wieder weg

Wohnmobilbesitzer verlagerte nur den Standort in Kappelrodeck / Erste Satzung für den Stellplatz

**Dauercamper sind bei der Gemeinde Kappelrodeck nicht gern gesehen. Auch aus diesem Grund gibt es für den Wohnmobilstellplatz Heidenhof jetzt eine Satzung. Doch damit ist das Problem wohl nicht gelöst.**

VON NICOLE RENDLER

**Kappelrodeck.** Der Gemeinderat Kappelrodeck gab in der Sitzung am Montag einer Satzung für die Nutzung des Wohnmobilstellplatzes am Heidenhof nebst Erhebung von Nutzungsgebühren einstimmig grünes Licht. Bislang existierte ein solches Vertragswerk nicht, doch »die unregelmäßigen Zustände«, so Bürgermeister Stefan Hattenbach, hätten eine Satzung nötig gemacht, »auch um Dauercamper auszuschließen«. Auch Michael Hodapp (FWV) habe erst »nicht geglaubt, dass wir so etwas brauchen. Aber jetzt haben wir eine Handhabe, um einzuschreiten.« Markus Vogel (CDU) bedauerte, dass es »immer gleich ein paar Seiten Papier braucht, um Grundsätzliches zu regeln«.

Doch damit ist das Problem Dauercamper nicht aus der Welt geschafft. Denn einer der unerwünschten langfristigen Nutzer vom Heidenhof hat zwar den dortigen gemeindeeigenen Platz verlassen, sich aber nun auf einem privaten Parkplatz angesiedelt – direkt am Ortseingang. Da dies eine »ordnungsrechtliche Angelegenheit« sei, so war vom Bürgermeister zu hören, solle dieses Thema nicht öffentlich besprochen werden. Dennoch



**Nicht gern sehen Kappelrodecks Gemeinderäte und die Verwaltung den Aufenthalt des Dauercampers am Ortseingang.**

Foto: Nicole Rendler

verlautete aus den Reihen des Gemeinderats, dass der Dauercamper längst Gesprächsthema im Ort geworden sei.

#### Den Gästen geholfen

Dieser versteht die Aufregung um seine Person nicht. Von der ACHER-RENN-ZEITUNG auf die Situation angesprochen, stellt er fest, dass es aus seiner Sicht während seines Aufenthalts am Heidenhof durch seine Person keine Probleme gegeben habe. Vielmehr sei er beliebter Ansprechpartner für viele der dortigen Gäste gewesen: »Ich habe für sie eingekauft, Gasbehälter ausgetauscht und Geld gewechselt, es sind alle zu mir gekommen.« Mit Unterbrechungen habe er ein knappes Jahr dort im Wohnmobil gelebt, bis die

Gemeinde ihm erklärt habe, dass sie einen längeren Aufenthalt nicht mehr duldet. So zog der Kappelrodecker mit seinem fahrbaren Zuhause, einem weiteren älteren Wohnmobil, einem Boot und Auto auf den nach seinen Angaben privaten Parkplatz, wo der Mann Teile seines Eigentums verkaufsfertig herrichten möchte. Welche Handhabe die Gemeinde nun hat, ihm den Aufenthalt dort zu untersagen, weiß er nicht, hat aber eine klare Meinung zum Vorgehen der Verwaltung: »Es ist schade, dass man nicht mit mir gesprochen hat. Ich will doch nur meine Ruhe haben und nehme niemandem die Wohnung weg. Hier ist aber das Bild von Kappel wichtiger. Aber wenn die ein Problem mit mir haben, dann gehe ich halt.«

#### STICHWORT

#### Die Preise

Moderat sind die Preise für den Wohnmobilstellplatz am Heidenhof, wie etwa die fünf Euro Tagesgebühr. Auch wenn sich einige Räte daran stören, können sie dieses Jahr nicht mehr erhöht werden, da sie so in den bereits gedruckten Prospekten stehen. Werner Mandat (SPD) warnte jedoch vor zu hohen Gebühren, zumal er den Stellplatz »als kleinen Beitrag für die heimische Gastronomie und den Einzelhandel« sieht. **nr**



## Weihnachten – Silvester 2015 - 2016

von Martin Lenz

Nach Bad Königshofen im Grabfeld an die Frankenthaler hat es uns über die Feiertage verschlagen. Vom 21.12. bis 09.01. sind wir in diesem schönen Städtchen gewesen.



Alles was von der Kurverwaltung an Programm erstellt wurde hat bei den Gästen nur Lob erfahren. Der Kurdirektor Herr Angermüller war über die ganzen Tage ein exzellenter Gastgeber.



Ob Glühweinfest, Eintopfessen, Kaffee und Kuchenschlacht, Kirchenbesuch, Wanderungen, Kinobesuch, Sektempfang beim Bürgermeister, Harfenkonzert, Bowlingturnier, oder Busausflüge in die nähere oder weitere Umgebung für jeden war etwas dabei. Selbst der Schneefall der plötzlich kam war wohl gesteuert.

So verbrachten wir die Tage mit vielen Spaziergängen, unseren stundenlangen Kaffeehausbesuchen, mit feinem Essen in den unterschiedlichsten Restaurants, sowie mit guten und interessanten Gesprächen über alle nur erdenklichen Themen.



Nicht vergessen darf man die Ehrung für Monika und Peter Schmidt zu ihrer 20 jährigen Mitgliedschaft im Reisemobilclub Mittelbaden. Paul hat die Ehrung durchgeführt und Moni und Peter haben uns zu einem tollen Imbiss eingeladen.



Gerne werden wir wieder einmal zur Frankenthaler nach Bad Königshofen kommen.





# So sehen Sieger aus

von Martin Lenz



Internationales Bowlingturnier.

Was hat es nicht schon alles im RMC Mittelbaden gegeben. Unzählige Veranstaltungen wurden von unseren Mitgliedern schon besucht. Doch bei einem International ausgeschriebenen Bowlingturnier hatten wir bisher noch nicht teilgenommen. Dies hat sich aber in diesem Jahr schon geändert.



Im Januar hat die Stadt Bad Königshofen solch ein Turnier ausgeschrieben und 5 Mitglieder des RMC M hatten sich dort angemeldet.

In jeder Mannschaft spielten 10 Personen mit. Gespielt wurden 2 Durchgänge mit jeweils 10 Würfeln. Und was glaubt ihr was dabei passiert ist? Unter den 3 Preisträgern in der Damen- und der Herrenmannschaft waren jeweils 2 vom RMC M vertreten. Das beudet, dass wir von 6 Preisen 4 abgeräumt haben. Außer einem Pokal gab es noch Eintrittskarten fürs Thermalbad die Sauna und den Heilwassersee.



Bei den Damen: 1. Platz Annegret, 2. Platz Gudrun.  
Bei den Männern 2. Platz Martin, 3. Platz Jürgen, 5. Platz Paul.



So sehen Sieger bei ihrer Siegesfeier aus.



GAST Caravaning Center

Daimlerstraße 20b  
Industriegebiet  
76316 Malsch bei Karlsruhe

Telefon: 0 72 46 / 30 560 0  
Internet: [www.gast-caravaning.de](http://www.gast-caravaning.de)

- Große Auswahl an Reisemobilen und Caravans
- Beratung und Verkauf
- Großer Zubehörshop

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 9.00 bis 19.00 Uhr

Samstags von 10.00 bis 16.00 Uhr

Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

**Dethleffs**



**PÖSSL**



\* \* \* \* \*





## Gesichter im RMC Mittelbaden

von Martin Lenz



Für die Kinderherzklinik der Medizinischen Hochschule Hannover strickt und häkelt unsere Gudrun kleine „Trösterchen“. Damit können Ärzte und Pflegepersonal den kranken Kindern eine kleine Freude, vor allem aber Abwechslung bereiten.



In der „MHH info“ dem Magazin der Medizinischen Hochschule Hannover Ausgabe Dez 15 / Jan 16 wird in einem Artikel darüber berichtet.

Während unseres Weihnachts- und Silvesterurlaubes hat Gudrun begonnen Fingerfiguren herzustellen. Auch Decken, Söckchen und Mützen für Frühgeborene hat sie in unzähligen Stunden für „FRÜHerLEBEN Förderverein für Frühgeborene Kinder Hannover e.V.“ bereits gestrickt.



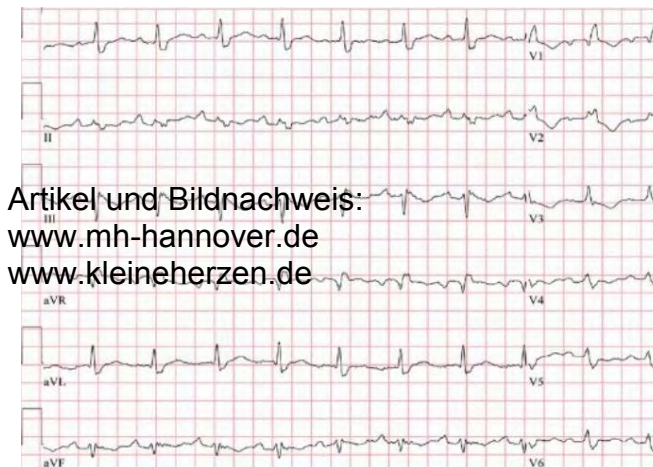
**Dieses Soziale Engagement wollen auch wir vom RMC M unterstützen.**

### Die Trösterchen kommen

Bärchen, Mäuse, Frösche, Schildkröten und Gnome tummeln sich in einem großen Korb. Ihre Gemeinsamkeit: Alle tragen ein kuschelig weiches Herz auf dem Körper. Geschaffen hat sie Gudrun Beckmann (Zweite von links). Sie strickt gerne, und sie macht gerne Kinder glücklich. Eine Stunde braucht sie für eines der kleinen Kunstwerke. Jetzt tauchte sie in der

Kinderherzklinik der MHH auf und übergab 85 selbst gefertigte Trösterchen an Volker Radke (links) vom Verein „Kleine Herzen Hannover“. Mit ihm freuten sich Dr. Dagmar Hohmann und Dr. Stephan Schoof über die niedlichen Geschöpfe. Die Vereinsvorsitzende Ira Thorsting bedankte sich bei Gudrun Beckmann mit dem Vereinslogo als Scherenschnitt. **inf**

**Spendenaufruf:** Wer zu Hause noch Wollreste hat aus denen man kleine „Trösterchen“ herstellen kann darf diese gerne zu einem der nächsten Stammtische mitbringen und bei der Vorstandschaft abgeben. Sie werden dann gesammelt und an Gudrun weitergegeben. Wir würden uns freuen wenn viele Wollspenden eingehen. Den Herzkranken Kindern eine Freude zu machen sollte unser aller Ansporn sein.



Artikel und Bildnachweis:  
[www.mh-hannover.de](http://www.mh-hannover.de)  
[www.kleineherzen.de](http://www.kleineherzen.de)





## Der internationale Führerschein

von Wolfgang Karius  
(Quelle: ADAC)



**Vor allem auf Fernreisen wird ein internationaler Führerschein benötigt. Über die weltweit gültige Fahrerlaubnis halten sich einige Gerüchte und Unwahrheiten hartnäckig. Wir geben Antworten auf sieben wichtige Fragen:**

- **In welchen Ländern wird der internationale Führerschein benötigt?**  
Innerhalb der EU genügt immer der deutsche Führerschein. Auch in den meisten Nicht-EU-Ländern Europas (u.a. Schweiz, Türkei, Weißrussland) reicht der nationale Führerschein aus, empfohlen wird der internationale Führerschein dagegen in **Albanien, Moldawien, Russland und der Ukraine**. Er erleichtert die Kommunikation mit Polizei und Behörden. Bei Reisen in die **USA**, nach **Kanada, Australien, Neuseeland** sowie in den Ländern **Asiens, Afrikas und Mittel-/Südamerikas** wird der internationale Führerschein erwartet.
- **Kann man wegen Fahrens ohne internationalen Führerschein im Gefängnis landen?**  
Nach den jeweiligen nationalen Strafvorschriften ist unter Umständen auch eine Freiheitsstrafe wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis nicht auszuschließen. In einigen US-Bundesstaaten, in Japan oder in Dubai ist die Gefahr groß, bei einer Fahrt ohne gültigen (internationalen) Führerschein eingesperrt zu werden.
- **Gilt der internationale Führerschein als einzelnes Dokument?**  
Nein, er ist eine Übersetzung und nur als Zusatzdokument zusammen mit dem nationalen Führerschein gültig. Er soll der Polizei im Ausland die Überprüfung des Fahrers erleichtern.
- **Ist der internationale Führerschein auch zusammen mit dem alten grauen oder rosafarbenen nationalen Führerschein gültig?**
- Nein, das Dokument kann nur bei gleichzeitigem Umtausch des alten in einen neuen EU-Führerschein im Scheckkartenformat beantragt werden.
- **Wo bekommt man ihn, und wie viel kostet der internationale Führerschein?**  
Er muss bei der Fahrerlaubnisbehörde beantragt werden und kostet 15 Euro.
- **Wie lange gilt der internationale Führerschein?**  
Die Gültigkeit beträgt in der Regel drei Jahre.
- **Darf ich mit meinem deutschen Führerschein bis zum Ende der Reise weiterfahren, wenn mir der internationale Führerschein gestohlen wurde?**  
Nein. In den Ländern, in denen der internationale Führerschein vorgeschrieben ist, wird man nach einem Verlust so behandelt, als ob von Anfang an keiner



vorlag. Daher ist in diesem Fall unbedingt eine Diebstahls- oder Verlustanzeige bei der Polizei ratsam.

Der internationale Führerschein ist ein Zusatzdokument zum nationalen Führerschein. Er soll der Polizei im Ausland die Überprüfung erleichtern, ob man auch berechtigt ist sein Kfz zu führen. Bei Fahrten ins europäische Ausland ist kein Internationaler Führerschein erforderlich.

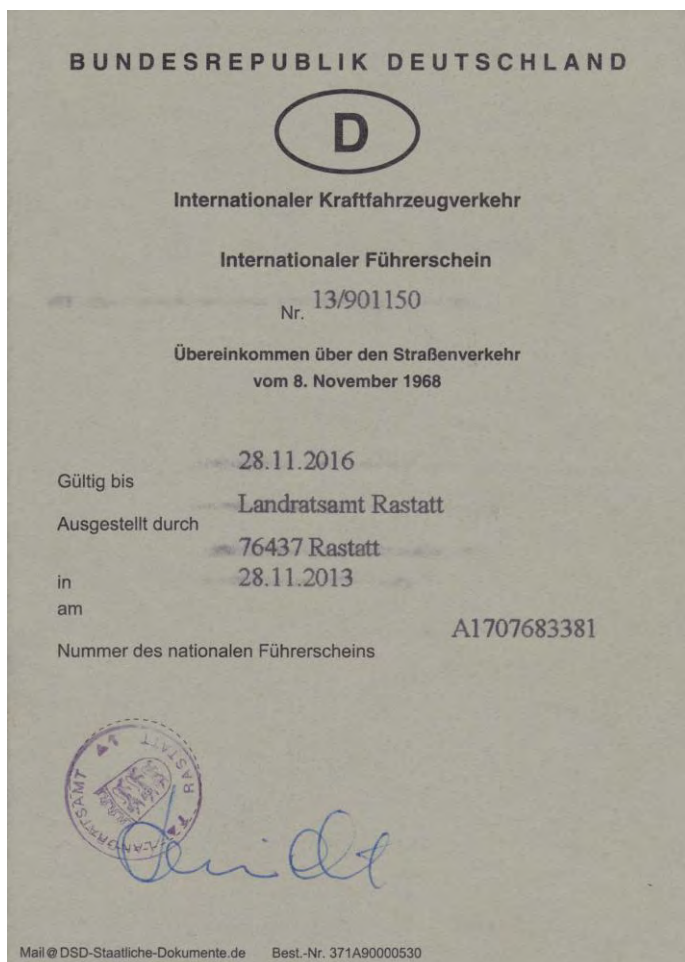
Man sollte für den Antrag den Deutschen Führerschein und ein aktuelles biometrisches Lichtbild mitbringen.

### Wichtig:

Der internationale Führerschein besitzt nur in Verbindung mit der jeweiligen nationalen Fahrerlaubnis Gültigkeit!

Deutsche Auto-Urlauber sind in der Vergangenheit gelegentlich im Ausland beanstandet worden, wenn sie mit ihrem alten Führerschein in eine Polizeikontrolle gerieten. Denn die ausländische Polizei kennt oft die genaue Rechtslage nicht und verlangt manchmal den 1999 eingeführten neuen EU-Führerschein im Scheckkartenformat.

Sollte ein älterer Führerschein bei einer Verkehrskontrolle nicht akzeptiert werden, wird man häufig ums Zahlen (wenn möglich unter Vorbehalt oder als Sicherheitsleistung) kaum herumkommen. Aus dem Strafzettel sollten aber sowohl der bezahlte Betrag, als auch der Zahlungsgrund zu ersehen sein. Wer über eine Rechtsschutzversicherung verfügt, kann versuchen, den Bescheid mit Hilfe eines ausländischen Anwalts anzufechten, um so u. U. sein Geld zurückzubekommen.



### Tipp:

Wenn man unbedingt von vornherein Problemen aus dem Weg gehen möchten, so kann man seinen alten Führerschein gegen das neue EU-Dokument umtauschen. Diese Maßnahme empfiehlt sich vor allem dann, wenn man häufig ins Ausland fahren, der vorhandene Führerschein mit einem alten Foto versehen ist oder Eintragungen nicht mehr gut lesbar sind.

Quelle ADAC (Stand 11.1.2016)

\* \* \* \* \*

So sieht der internationale Führerschein aus.



## Schibi – Schibo, und Sonstiges

von Martin Lenz

Bildnachweis: Eckart Faßbender, Martin Lenz



Endlich war auch beim RMC Mittelbaden „Neujahrsempfang“, und die erste Ausfahrt des Jahres 2016 fand im Münstertal statt. Als Organisatoren setzte die Familie Tietz gleich mal ein Highlight, denn es regnete von Freitag bis Sonntag fast ununterbrochen. Nach einem gemütlichen Freitagabend begann der Samstag mit einer

gemeinsamen Zugfahrt nach Münstertal zum Museum für Bergbau- und Forstgeschichte. Dort wurden wir vom 1.

Vorsitzenden der Heimatinitiative Münstertal e.V. Dr. Markus Herbener und August Pfefferle herzlich begrüßt. In zwei Gruppen wurden wir durch die Räume des Museums geführt. Was gab es hier alles zu bestaunen. Von den einfachsten Werkzeugen für die



Waldbewirtschaftung im Waldabteil bis hin zu einem Kürassierpanzer eines im Münstertal wildernden Soldaten. Als Krönung kam dann noch die Information über einen Europäischen Waldelefanten. Das Verbreitungs-Gebiet dieses Elefanten kann man bei Wikipedia nachlesen und wird überrascht sein, wo man Spuren dieses Tieres gefunden hat. Leider war die Zeit die uns für das Museum zur Verfügung stand viel zu kurz, denn bald mussten wir los um unseren Zug für die Heimfahrt zu erreichen. Es gab auch Wanderfreudige die zum Stellplatz zurück gelaufen sind.

Das Museum findet ihr im Internet unter:

[www.museum-muenstertal.de](http://www.museum-muenstertal.de)

Anbieter:

Heimatinitiative Münstertal e.V.

E-Mail: [heimatinitiative@web.de](mailto:heimatinitiative@web.de)

c/o Dr. Markus Herbener

Belchenstr. 12

79244 Münstertal



Am Nachmittag konnten wir dann noch das neue Wohnmobil von Brigitte und Martin bei einem Umtrunk einweihen.

Und bei Manfred feierten wir den Geburtstag bei dem das Leben laut Udo Jürgens angeblich erst beginnt. So haben wir einen ereignisreichen Nachmittag verbracht.



Abends ging es dann zur Viehhütte bei der die Bergfreunde Münstertal e.V. das diesjährige Scheibenschießen organisiert hatten.

Mit viel:

**„Schibi, Schibo, wem soll die Schiebe go?“**



flogen die glühenden Holzscheiben in einem weiten Bogen vom Berghang hinunter ins Tal. Ob Groß ob Klein ob Jung ob Alt, alle haben sich bei dem Wettbewerb beteiligt. An einem mächtig brennenden Feuer wurden die Scheiben ordentlich zum Glühen gebracht.

Der Brauch wird jeweils am ersten

Fastensamstag durchgeführt. Für uns war es trotz Dauerregen eine wunderbare Veranstaltung.



Als Stellplatz diente uns der:

**Camping Münstertal**

Familie Ortlieb  
Dietzelbachstraße 6

D-79244 Münstertal

Tel. 0 76 36 / 70 80

info@camping-muenstertal.de

[www.camping-muenstertal.de](http://www.camping-muenstertal.de)

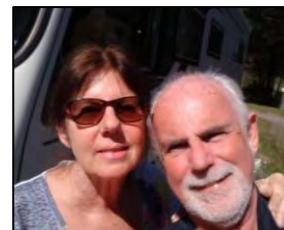


Wer nach dem Ereignis am Lagerfeuer noch nicht in sein WOMO wollte, nahm noch einen Absacker nahe unseres Stellplatzes. Danke für die Organisation an H+H.



## Abseits Spaniens Stränden – Teil II

Text: Wolfgang Kiebel  
 Bilder: Beate Kiebel  
 Zeit: 11. März – 10. April 2015



**WoKi.** Im ersten Teil beschrieben wir unsere Erlebnisse unserer Spanien-Reise bis Murcia und Vera, erzählten von einer Oliven-Ölmühle und unserer Tour zu den Filmkulissen in der Sierra Alhambra, und berichteten von der Fahrt entlang der Sierra Nevada nach Cordoba und einem schönen Übernachtungsplatz. Die Story endete mit der Rückkehr unseres Besuchs in der Innenstadt von Sevilla und dessen Kathedrale, als wir wieder am Stellplatz eintrafen.

Im zweiten Teil erzählen wir euch von einer tollen Tropfsteinhöhle, zeigen Bilder von der weltgrößten Kupfermine, in der noch heute Abbau im Tagebau betrieben wird und berichten von unseren Eindrücken in Madrid und Kastilien. Danach geht es dann weiter durch die südlichen Ausläufer der Pyrenäen, quer durch Andorra und endet mit einer Bruchlandung in Millau / Frankreich. Doch zunächst sind wir noch auf dem Stellplatz von Sevilla und erleben dort .... doch nun viel Spaß beim Lesen.

Eigentlich bräuchte man Tage für *Sevilla*. Allein die Vorbereitungen auf das Osterfest scheinen auf ein besonderes Event hinzuweisen und später lesen wir, dass wir ein fantastisches Spektakel verpasst haben. Sevilla ist bekannt für ein berauschendes Fest, bei dem tausende Besucher in die Stadt kommen. Allein der kulinarischen Genüsse wegen hätten wir eigentlich bleiben sollen, doch dafür fehlt uns immer noch die Zeit.

Zurück am Wohnmobil entsorgen wir erst einmal unsere Tanks und wechseln bei dieser Gelegenheit elegant den Stellplatz, da der eine Nachbar uns in der Nacht zuvor ziemlich nahe auf die Pelle gerückt ist. Bedingt durch diesen Stellplatzwechsel positioniert sich natürlich unsere Antenne neu – bzw. will dies tun, denn die Schüssel zuckt nur und schiebt sich zentimeterweise nach oben, bis sie schließlich im 180°-Winkel über der Bordwand hängen bleibt. Da weder ein Reset noch gute Worte helfen, bleibt erst einmal alles wie es ist.



Am nächsten Morgen rät uns der Concorde-Notdienst zum Abbau der Antenne. Ein Versuch durch die Dachluken aufs Dach zu kommen, endet kläglich. Es bleibt also nichts anderes übrig, als eine Leiter zu besorgen. Zum Glück stehen wir auf einem gut versorgten Stellplatz und so ist dies kein Problem. Letztlich landet die Antenne in der Garagenbox. Übrigens rät uns der Concorde- und später auch ten haaft-Kundendienst immer wieder, keinen spanischen Techniker an die Anlage zu lassen. Hätten wir ohnehin nicht getan – doch das „Warum“, wird uns nicht beantwortet. Wieder in Deutschland





wird man später erkennen, dass eine defekte Platine und ein Wackelkontakt im LNB die Ursache war. Nach deren Tausch und einem Softwareupdate funktionierte dann alles wieder, doch zunächst sitzen wir in Sevilla und müssen fortan aufs Fernsehen verzichten was aber nicht soooo schlimm ist.

Wir lesen daher erst einmal in unseren Reiseführern, was es denn hier im Süden Spaniens noch so alles anzusehen gibt.

So wird uns eine Tropfsteinhöhle empfohlen, die in *Aracena* liegt und zu den besonders beeindruckenden Grotten gezählt wird. Also besuchen die „*Grotta de las Maravillas*“. Der Autor des Reiseführers hat nicht übertrieben, denn diese natürliche Kaverne nimmt uns



wirklich gefangen. Nicht allein der erotischen Stalagmiten wegen. Diese Grotte ist eine Wucht. Gut beleuchtet und so groß, dass man stundenlang durch gut befestigte Gänge und Treppen geht und sich kaum an den natürlichen Formationen satt sehen kann.



Als zwischendurch für ein paar Sekunden das Licht ausfällt, erleben wir die totale Dunkelheit und stehen in absoluter Schwärze. Da lässt sich erahnen, wie es die Höhlenforscher erleben, deren Lampen ja die einzigen Lichtquellen sind, die diese Höhlen erleuchten. Die im Bild gezeigten Tropfsteinformationen sind übrigens tatsächlich echt und nicht etwa hineinkopiert, wobei das Bild von dem Prospekt abfotografiert wurde, denn

im Höhlenbereich selbst darf man nicht fotografieren.

Apropos Schinken. Ganz in der Nähe liegt *Jabugo*. Und dieser Ort ist berühmt dafür, dass die ganze Gegend einen mit seinem typischen Rauchduft gefangen nimmt. Die Spezialität gibt es aber auch in *Aracena* und wir stellen schnell fest, dass dieser Schinken auch unseren Gaumen kitzelt – obwohl wir doch durch unsere Schwarzwälder Speck- und Schinkenspezialitäten schon verwöhnt sind.

Als wir im Ort in der Nähe der Sportanlagen dann noch einen übernachtungstauglichen Parkplatz finden, ist die Welt für uns in Ordnung.





Durch ausgedehnte Kupferminen geht's zurück an die Küste. Diese gehören zu den größten Abbaugebieten weltweit und bei der Durchquerung fährt man kilometerlang durch ein Meer voller Halden und Krater. Hier könnte man einen Science-Fiction-Film über den Weltuntergang drehen – und jeder würde glauben, dies sei raffiniert nur einkopiert worden.



Kupfermine im Süden Spaniens 2015

Über *Huelva* in Richtung *Isla Christina*, kommen wir an einer Menge Hotels vorbei, die aber erfreulicherweise nicht so dominant in Erscheinung treten. Stellplatzmäßig ist Spanien aber hier noch Provinz und so ist die Übernachtung auf einem leeren Festplatzge-

lände, dem *Terrano la Bella Centro* bei *La Antilla*, die einzige Möglichkeit, aber weder besonders schön noch leise. Zwar wäre eine kleine unbefestigte Straße eine Alternative zu einem besseren Übernachtungsplatz in den Dünen gewesen, doch die Zufahrt macht keinen guten Eindruck.



Terrano la Bella-Centro bei La Antilla

Auch der ortseigene Campingplatz sieht von außen recht heruntergekommen aus und wird auch so beschrieben. Deshalb weist uns ein Blick in unsere Reiseführer einen schönen Platz bei *Albufeira in Portugal* und da wir ohnehin schon nahe der Algarve sind, brauchen wir für unsere Entscheidung nicht sehr lange.



Der Platz ist tatsächlich schön, allerdings darf sollte man Portugiesische Popmusik mögen, die aus mehreren Lautsprechern des Schwimmbades den halben Platz beschallt. Wir finden aber eine ruhige Stelle in akustischer Schattenlage und bleiben erst einmal dort.

Was tagsüber die Popmusik nicht schafft, erledigen nachts die Hunde. Bis in die frühen Morgenstunden dauert deren Nachrichtenaustausch. Auch in den Folgenächten ist das so und stört wohl außer uns niemanden.

Dafür bekommen wir erstklassige Orangen, die hier direkt von den Bauern verkauft werden. Endlich können wir uns mit diesen Götterfrüchten eindecken direkt vom Erzeuger eindecken. In Spanien konnten wir die nur noch in Supermärkten kaufen oder auf Wochenmärkten. Doch direkt an der Straße, so wie das noch von früher kannten, fanden wir dort nirgends solche Stände. Wir wissen nicht genau, woran das liegt. Entweder rentiert sich das für die Anbieter nicht mehr – oder wir fahren einfach nur auf den falschen Straßen. Jedenfalls ist es hier in Portugal noch so wie früher und überall stehen kleine Stände mit diesen tollen Apfelsinen, die viel süßer und saftiger als die Importware schmecken.



Dann verlassen wir das Gelände und nehmen die *E802* über *Beja*, *Vidigueira* und *Reguengos de Monsaraz* in Richtung Norden. Unterwegs fallen uns viele Brücken auf, die einsam in der Landschaft stehen und unsere gut ausgebaute Straße überqueren. Zu- und Abfahrten fehlen aber und auch in der Nähe liegende Ortschaften nehmen wir nicht wahr. In dieser abgelegenen Gegend machen also diese Bauwerke wenig Sinn, doch irgendwas werden sich die Planer ja wohl dabei gedacht haben.



Jedenfalls sind die Euromilliarden der EU hier ortsfest für viele Jahre einbetoniert. Bis *Alandroal* geht die Tour auf der *N265*, dann folgen wir der *N373* nach *Badajoz*, welches schon wieder auf der spanischen Seite liegt. Parallel zu der Grenze, auf spanischer Seite, lockt die *Extremadura*, ein ausgedehntes Naturschutzgebiet. Doch diesen Teil Spaniens werden wir uns ein andermal vornehmen.

Wir bleiben auf der *E903* und kommen schnell voran. Abends sind wir bereits kurz vor *Almaraz* und finden am „*Embalse de Torrejou-Tajo*“ einen ruhigen Übernachtungsplatz, als wir die Autobahn bei *El Eijido* verlassen und der „*Carretera de Extremadura*“ in südliche Richtung folgen.  $N39^{\circ}46'45,381$   $E5^{\circ}41'51,808$  lauten die Koordinaten auf dem Anglerweg. Ein schöner Platz – aber nichts gegen den, den wir am nächsten Abend finden.

Zunächst queren wir *Madrid* und sind beeindruckt von dieser Stadt. Madrid ist sicher eine Reise wert – und wir vergleichen sie etwas mit Paris. Hier werden wir sicher mal einen Kurztrip einplanen, aber bestimmt nicht mit dem Womo. Mit dem Flieger hin und ein paar Tage dort – wir denken, diese Stadt ist es wert.





Den schönsten Übernachtungsplatz auf unserer Reise fanden wir aber zufällig bei *Nuévalos*. Nach einigem Suchen bogen wir auf die *A-1501* Richtung *Carenas* und wollten schon aufgeben, als sich hinter einer Kurve ein geschotterter Picknickplatz oberhalb des „*Embalse de la Tranquera*“ öffnet. Absolut ruhig gelegen und inmitten der Natur, top eben und so groß, dass gut 10 Wohnmobile hier Platz hätten. Doch eben sehr, sehr abgelegen. Hier darf einem absolut nichts passieren, keine Panne, kein Defekt, denn die kleine Straße ist für große LKW nur einspurig befahrbar. Vielleicht kommen wir ja trotzdem irgendwann zurück. Wer es uns nachmachen will, dem verraten wir die Koordinaten: N41°15'5,2 E1°48'30,4.



Als am Morgen die Sonne über den Bergrücken aufgeht und das Licht in den dunklen See fällt, genießen wir diesen Platz mit einem ausgedehnten Frühstück. Dann müssen wir weiter über die „*Autovia del Nordeste*“, bzw. *A2/E90* in Richtung *Zaragoza*.

Wir durchqueren „Kleinamerika“. Wenn man diese Landschaft sieht und Bilder des Yellowstone aus Filmen kennt, dann glaubt man unwillkürlich im falschen Land zu sein.

Rote, gelbe, ockerfarbige Berge, Schluchten mit tief unten liegenden blauen Flüssen, dann wieder riesige Flächen einer Prarie ähnlich: Wahnsinn! Würde man hier einen Film drehen und behaupten, dies wäre in der USA aufgenommen, so würde niemand Zweifel hegen.

Die nächsten Bilder dieser Reise prägen sich dann bereits auf der Südseite der Pyrenäen ein. Fantastische Schluchten wechseln mit schneebedeckten Gipfeln und wir stehen in einer Art *Via Mala* und fahren durch enge Tunnel und über abenteuerliche Brücken. Doch die Straßen sind –



wie überall in Spanien, in einem erstklassigen Zustand. Auch das war eine der großen Überraschungen auf dieser Reise.



Entlang des *Embalse del Grado I* schlängelt sich die *A138* durch kleine Ortschaften, die sich zwischen den Bergen und den See schmiegen. Nur einen Übernachtungsplatz suchen wir vergeblich. Wir verlassen die Hauptstrecke und suchen auf Nebenstraßen. Leider auch hier nichts und so müssen wir bis *Ainsa* fahren. Doch es ist K-Freitag und hier ist die Hölle los.



Überall stehen Autos. Schon wollen wir umkehren, als Beate eine unbefestigte Stichstraße neben dem *Rio Cinca* entdeckt, die zu einer offenen Fläche führt. Natürlich ist das kein Vergleich mit dem tollen Platz der Nacht zuvor, aber man hat eben nicht immer so viel Glück.



Am nächsten Tag machen wir *den* Fehler dieser Reise und lenken unser Gefährt nach *Andorra*. Die ganze Enklave ist eine einzige Sperrzone für Wohnmobile. Überall Verbotsschilder speziell für Womos! Trotzdem quälen sich täglich Dutzende die Passstraße hinauf. Wer nicht gerade billig tanken möchte oder Zigaretten braucht, wird ohnehin enttäuscht sein, denn die Preise in den Geschäften rechtfertigen diesen Umweg nicht. Jedenfalls nicht für Deutsche.

Wir haben keine Lust auf weitere Erfahrungen dieser Art und verlassen das Zentrum. Zwar finden wir auf dem Weg zum Pass noch einen Einkaufsmarkt – doch wie geschrieben, deren Preise rechtfertigen keinen Umweg über *Andorra*. Wir bleiben dann in 2.400m Höhe an einer geschlossenen Tankstelle und stehen relativ ruhig und unheimlich anheimelnd die Nacht hier oben, als uns langsam die Wolken einhüllen. Morgens messen wir erfrischende  $-4,0^{\circ}$  C Minus.



Über *Toulouse* führt uns die Tour durch die Tarnschlucht in Richtung *Millau*. Die berühmte Brücke kannten wir ja schon – doch wollen wir nun auch *Millau* selbst näher kennenlernen. Deshalb fahren wir über *Isle-sur-Tarn*, an dessen künstlichem See ein kleiner Stellplatz liegt und werden bald zwischen dutzenden Womos eingezwängt.

Tags darauf nähern wir uns langsam *Millau*. Es ist angenehm warm und wir genießen die frische Luft durch die geöffneten Seitenscheiben. Bei langsamer Fahrt und auch bei kurzen Ampelstopps bemerke ich dadurch einen leichten Dieselgeruch, der immer intensiver wird.

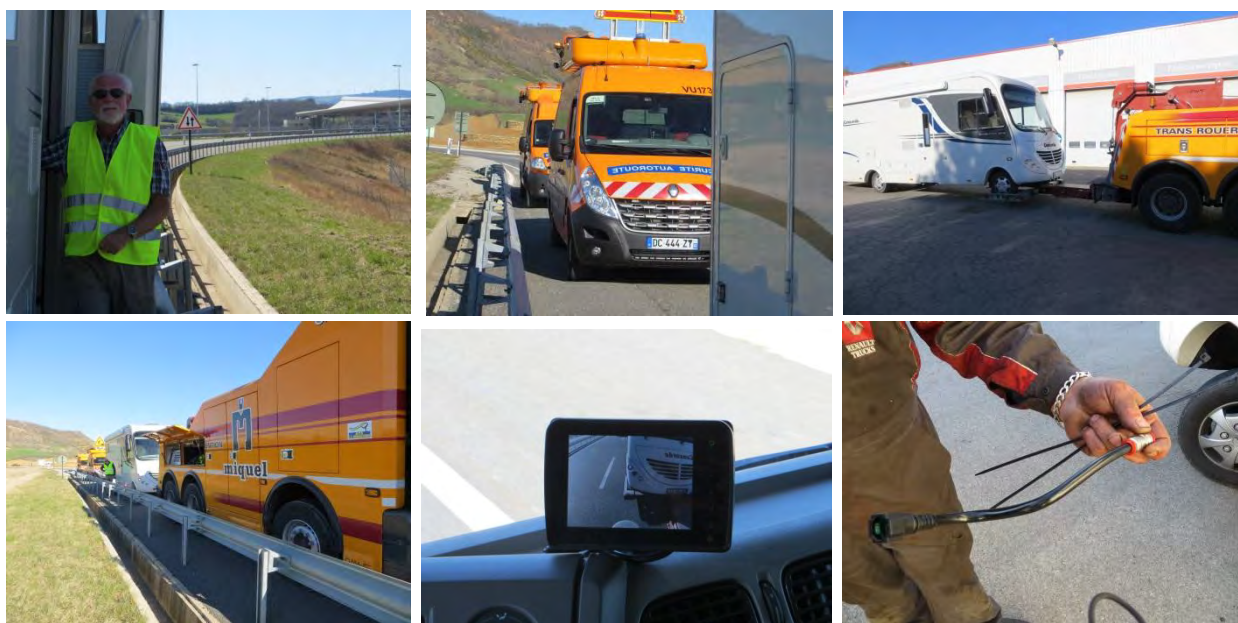
In *Millau* angekommen, stehen wir vor unserem Etappenziel, als Beate kurz den Wagen verlässt und gleich darauf mit ernster Miene verkündet, ich solle doch mal unter den Wagen schauen. Da ist alles nass.

Die nächste IVECO-Werkstatt ist in *Mende*, ungefähr 100 Kilometer entfernt. Ich riskier's - doch gute hundert Meter weiter auf der Autobahnzufahrt kommt das aus und wir stehen.



Nun beginnt der ganz normale Wahnsinn. Vom ADAC muss ich hören, dass in Frankreich keine Hilfe auf Autobahnen geleistet wird. Hier müssen die offiziellen Pannendienste per Notrufsäule alarmiert werden. Da weit und breit aber keine Notrufsäule zu sehen ist, ziehe ich die gelbe Warnweste an und marschiere los. Nach 500 Metern kommt mir zufällig eine Polizeistreife entgegen und nimmt mich wieder zurück zum Womo. Per Funk wird ein Pannenfahrzeug informiert, das nach ungefähr 45 Minuten eintrifft. Doch deren Fahrer winkt gleich ab. Zu groß, zu schwer und wir hören nur: „Non, non, non!“

Also wird die nächstgrößere Variante eines Abschleppwagens gerufen. Es erscheint ein Truck, in dessen Schatten unser Concorde wie ein Spielzeug wirkt. Nach ein paar Minuten hängt unser



Womo mit den Vorderrädern auf der Abschleppgabel, der Mann montiert die Kardanwelle ab (wegen dem Automatikgetriebe) und schleppt uns zunächst über die Autobahn zur nächsten Abfahrt und wieder zurück nach Millau. Im Hof einer Renault-LKW-Werkstatt werden wir uns überlassen. Heute am Ostermontag arbeitet hier niemand. Ohnehin ist es mittlerweile 19:30 h und es bleibt nichts anderes übrig, als hier zu übernachten. Wenigstens ruhig ist es hier. Gegen 7:30 h des nächsten Tages kommen die ersten Mitarbeiter und dann geht alles recht fix. Schnell wird klar: Die Dieselleitung wurde falsch eingebaut, berührte irgendwo eine harte Kante und scheuerte mit der Zeit durch. 1.544.- € müssen wir zahlen, davon sind nur 154.- Euro für die Reparatur, der Rest fürs Abschleppen. Wer denn diese Leitung derart eingebaut hat wird noch gefragt. Wir können's nur vermuten – nicht beweisen und bleiben auf den Kosten sitzen.

Wir wollen nur noch heim. Zwei Übernachtungen planen wir dennoch ein: In Le Cheix stehen wir auf einem sehr schön angelegten Wohnmobilstellplatz mit Namen „Aire de Camping Car“ (N45°57'6,3“ – E3°10'40,7“) und bleiben bei „Ciry de Noble“ ein letztes Mal in Frankreich, bevor wir der Autobahn folgend über *Freiburg (D)* wieder unser *Willstätt* eintreffen.

Eine schöne, aber zum Schluss hin auch aufregende Reise ist zu Ende.



## Neues aus dem Dachverband DCHV

von Armin Gantner Vizepräsident des DCHV seit 2011



Liebe Mitglieder was gibt es Neues, das möchte ich gerne später etwas ausführen. Als Neuling in unserem Vereinsheft "WIR" möchte ich zunächst aufzeigen für was der DCHV steht. Der Deutsche Caravaning Handels-Verband e.V. mit Sitz in Stuttgart vertritt seit 1974 die fachlichen, beruflichen und wirtschaftlichen Interessen des Caravaning-Fachhandels gegenüber Gesetzgebern, Behörden und in der Öffentlichkeit sowie gegenüber anderen Wirtschaftsorganisationen und Institutionen. Bundesweit sind derzeit rund 250 Fachhandelsbetriebe im DCHV organisiert. Über die Interessenvertretung hinaus, bietet der DCHV seinen Mitgliedern eine Vielzahl von Informationen und Arbeitshilfen sowie ein umfangreiches Angebot an technischen und betriebswirtschaftlichen Fortbildungslehrgängen an. Damit stehen der DCHV und seine Mitglieder für Leistungsfähigkeit und Qualität im Caravaning-Fachhandel. Hierzu möchte ich ein paar Beispiele nennen:

Auswertung der Zulassungszahlen des Kraftfahrt-Bundesamtes sowie Marktforschung. Juristische Auskunft und Beratung durch den DCHV Syndikus. Gebrauchtwagenbewertung in Zusammenarbeit mit eurotaxSCHWACKE. Bereitstellung von Vertragsformularen und zahlreichen Organisations- und Verkaufshilfen. DCHV Händlerwettbewerb mit Auszeichnungen von erfolgreichen Fachbetrieben. Verleihung des Lieferanten und Partnerschafts-Oskar LUPO für die Branchenpartner. Die Liste könnte ich noch viel weiter schreiben, sehr wichtig ist mir auch noch die Caravan Schule in Schweinfurt, wo wir das Jahr über sehr viel Handwerker wie auch Kaufmännische Berufe zur Qualifikation im Caravan Handel ausbilden. Das Zertifikat wird immer in Düsseldorf während der CSD Samstagabend-Veranstaltung übergeben.

So was gibt es wirklich Neues auf dem Caravan Markt.

Der Kastenwagen nimmt immer mehr zu, die Marktanteile gehen auf die 40 Prozent zu. Der Euro 6 Motor kommt zur Saison 2017 ab August 2016. Fiat hat es geschafft diesen Motor ohne Harnstoff auszuliefern, wobei Mercedes nur mit einem Zusatz sauber ist. Der Dreiliter Ducato verschwindet vom Markt, deshalb gibt es einen 2,3 l 180 PS Ducato Motor mit dem gleichen Drehmoment.

Der Hymer Konzern wächst immer mehr zusammen, so wird das Sunlight Reisemobil wenn in Neustadt bei Dresden das Werk voll ist einfach zusätzlich in Sassenberg bei LMC gebaut. Ein Dethleffs 4 Travel Reisemobil wird in Kehl bei Bürstner gefertigt. Ein Dethleffs Wohnwagen c go auch bei LMC in Sassenberg. Der Branche geht es seit 3-4 Jahren sehr gut, aber wir kennen auch die andere Seite. Wir Insider glauben dass es noch so 2 Jahre weiter geht. Uns wird auch noch der neue Ducato Motor neue Aufträge bringen.

Wie ich erfahren habe hat die Firma Gast-Caravaning dieses Jahr ihr 25-jähriges Firmenbestehen und da gibt es viele Aktionen für Kunden die im Zubehörcatalog auf der Rückseite eingedruckt sind.

So verbleibe Ich herzlichst Euer Armin



## Motorradtour in Andalusien

von Hanne und Lothar Tews



Andalusien im Januar ist meist immer empfehlenswert bei frühlingshaften bis frühsommerlichen Temperaturen, aber ein bisschen Beziehung zu Petrus würde manche Vorhersage erleichtern. Trotzdem wollen wir diesmal mit dem Motorrad etwas weitere Distanzen bewältigen.

Bei einer Tour durch die sehr sehenswerte Bergwelt Andalusiens kann das Wetter sich manchmal schnell verändern und es ziehen dichte Nebelbänke auf.

An diesem Morgen haben wir noch ein anderes Problemchen, das die Nacht etwas unruhig werden ließ: Am Morgen hatte der Bereich MALAGA ein relativ starkes Erdbeben, das bis ALMERIA zu spüren war. Richterskala 6,3 – östlich der span. Enclave MELINA – im Mittelmeer.

Trotzdem rüsten wir uns für eine Tour in die ALPUJARRAS bei leichter



Bewölkung mit guter Laune und einem leidenschaftlichen Mitfahrerpärchen aus Deutschland, die sich hier bestens auskennen.

Die Strecke führt uns vorbei an kleinen beschaulichen Orten ohne touristische Einflüsse (Für Kenner der Region: RUBITE – HAZA DEL LINO – ALBUNOL – ALBONDON GR 5202 Richtung MURTAS)

Teilweise liegen watteartige Nebelschwaden über den engen Bergstraßen, oft verschwinden die Täler in tiefem Weiß- wir fahren über der Wolkenschicht in strahlender Sonne bei tiefblauem Himmel.

Vorbei an voll blühenden Mandelhainen in Rosa und Weiß – die Kombination Nebel und Sonnenschein erzeugt einen ungewöhnlichen Lichteffect. Die Strecke ist für jeden Motorradfahrer ein Traum, eine Serpentine geht in die andere über, sie ist mehr als nur „kurvenreich“, sie ist auch voller Überraschungen, denn span. Hunde gehen stets alleine Gassi – und das mitten auf der Straße!







Auf der Weiterfahrt in Richtung TURON werden die Mandelbäume noch häufiger und es bietet sich ein fantastisches Frühlingbild: Der kleine Ort in den Bergen ist eine Fotoase mit der schlichten Kirche auf der Anhöhe inmitten der blühenden Mandelbäumchen und der vielen Feigenbäume, die ihre kräftigen Zweige fast blattlos gen Himmel recken. Hier wird auch ein spezielles Feigenbrot hergestellt und natürlich viele Mandelprodukte.

Wir bewältigen noch den Höhenunterschied zum Stausee – EMBALSE BENINAR, der in tiefem Türkis vor uns liegt. Er dürfte nur ein wenig wasserreicher sein, ein großes Problem für Spanien und seine Landwirtschaft!

Zurück geht der Weg wieder über gefühlte 1000 Haarnadelkurven, sehr zügig gefahren, so empfinde ich es als Sozius...doch man gewöhnt sich an alles! Teilweise ist Rollsplit nur locker aufgebracht oder hinter mancher Kurve liegt kräftiger Steinschlag. Doch die Fahrer meistern es mit Bedacht und Geschick.

Wir durchqueren Pinienwälder und bemerken gehäuft in den Zweigen die weißen Riesennester der Prozessions-spinnerraupe. Die Kokons sind etwa handteller groß und gefüllt mit den gefräßigen Raupen, deren Brennhaare für Mensch und Tier sehr gefährlich sind, da sie starke Haut- und Lungenreizungen verursachen. Ein großes Problem für Spaniens Baumbestand.



Jetzt haben wir auf dem Rückweg unser Pausenziel erreicht: Die einladende Bodega „QUANTAS VIENTO“ („Vier Winde“) am GR 5202. Wir stärken uns mit einem sehr guten Menue de Dia für 10,- € in sehr rustikaler und angenehmer Atmosphäre – ein sehr typisches und geschmackvolles Essen, das wir nach solch einer Tour gut vertragen können! Man ist sehr freundlich, spricht aber kaum Englisch. Den guten Wein haben wir dort natürlich nicht getrunken, wir haben ihn aber mitgenommen, um ihn zuhause im Womo zu genießen.



Gestärkt geht es auf den Rückweg, denn langsam wird es kühler in den Bergen und die Nebelbänke nehmen an Dichte zu.

Dann erwartet uns noch eine teuflische Serpentinestrecke zurück nach CASTELLO DE BANOS über das kleine Dörfchen POLOPOS: Sehr steil, ohne jede Befestigung an den Hängen und extreme Haarnadelkurven bei sehr schlechter Straße, aber auch so etwas kann man mit einem guten Motorrad oder einem guten Motorroller bewältigen.

Ein rundum schöner Tag geht zu Ende und ich hoffe, ich habe Euch Appetit aufs Reisen gemacht....

Wir jedenfalls haben hier noch einige Touren vor.



# Schmunzelseite 1

gefunden von Wolfgang Karius



## My (Motor)-Home is my Castle !





## Schmunzelseite 2

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte !





## Ein Wochenende voller Highlights

von Wolfgang Karius



RMC M-Ausfahrt Hügelsheim 04.03.-06.03.2016

Wie schon die Überschrift vermuten lässt, gibt es über dieses Wochenende Einiges zu berichten.

Der Anfang bildete am Freitag unsere Jahreshauptversammlung zu der Paul 32 Mitglieder und zwei Gäste in der Sportgaststätte Hügelsheim begrüßen konnte. Wie immer verlief auch die diesjährige JHV recht harmonisch.

Ursula verlas in Vertretung von Brigitte das Protokoll der letztjährigen Versammlung. Paul berichtete im Anschluss von den Vereins-Aktivitäten des vergangenen Jahres, welches den Mitgliedern wieder einige tolle Ausfahrten bescherte. Der von Paul ausgesprochene Dank ging an alle Organisatoren, die Redaktion der Clubzeitschrift Tom, Martin und Wolfgang, das Internet-Team Anneliese und Thomas, sowie an alle seine Vorstandskollegen.

Der anschließende Bericht zur Finanzlage zeigte, dass der Verein auf absolut gesunden Füßen steht. Kassenprüfer Reinhard bestätigte dies auch in einem kurzen Statement und bat danach um die Entlastung des Gesamtvorstandes, welche auch ohne Gegenstimme angenommen wurde.

Nach der Bestimmung des Wahlleiters Henry kam es zur Wahl des Gesamtvorstandes. Sämtliche Vorstandsmitglieder hatten sich bereit erklärt die nächsten drei Jahre zur Verfügung zu stehen. Alle Vorstandsmitglieder wurden als Bestätigung ihrer tollen Arbeit ohne Gegenstimmen in ihre Ämter wiedergewählt. Die Vorstandschaft bestand letztendlich aus der gleichen Mannschaft wie die Jahre zuvor.

Nach der Klärung des Punkts Verschiedenes konnte Paul die Versammlung gegen 21:00 schließen.

Das nächste Highlight begann unmittelbar nach der JHV. Beate und Wolfgang hatten wie schon des Öfteren einen Film vorbereitet. Unter dem Motto "Mit dem RMC im Erwin-Hymer-Museum" wurden wir in bewegten Bildern noch einmal in die Anfangszeiten des Campings versetzt.

Die anschließenden Filmausschnitte des Ehepaares Rita und Freddy Reck über Island und Amerika begeisterten uns restlos.

Am Samstag startete der Fahrdienst bestehend aus sechs Fahrzeugen um 10:00 Uhr Richtung Staustufe Iffezheim, wo wir auf Einladung des Energieversorgers EnBW das "Rheinkraftwerk Iffezheim" besichtigten.



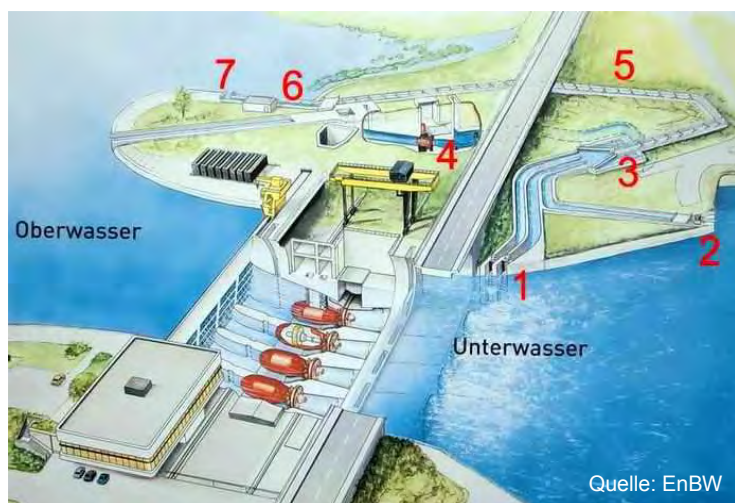


Das Programm begann mit einer Präsentation über den Rheinausbau, sowie den Bau und Betrieb des Kraftwerkes, hervorragend geleitet von den Herren Peter Stephan und Erich Wunsch, welche auch auf unsere kniffligsten Fragen keine Antwort schuldig blieben.

Vor der eigentlichen Besichtigung des Kraftwerkes gab es zur Stärkung erst einmal die von der EnBW spendierten Butterbrezeln und auch Getränke.

Die Stärkung war insofern nicht ganz unnötig, weil wir anschließend sage und schreibe 150 (hundertfünfzig !!) Stufen hinuntergehen mussten um unter die riesige (5,80m im Durchmesser) Turbine zu gelangen. Von diesen Turbinen gibt es mittlerweile fünf Stück, wobei die letzte mit einem Durchmesser von 6,80m im Jahre 2013 in Betrieb ging.

Ebenso interessant war die Fischtreppe, die als größter Fischpass Europas bezeichnet wird. Die 300 Meter lange Betonrinne soll den großen Wanderfischen einen stabilen Lebensraum bieten und damit die Rückkehr in den Rhein bis zu den angestammten Laichplätzen ermöglichen. Ein Fenster in der Fischtreppe gibt einen Einblick in eines der 37 Becken. Es sollen tatsächlich Lachse, Meerforellen und Meerneunaugen durch diese Fischtreppe gezogen sein. Die Rückfahrt zum Stellplatz wurde gegen 13:15 Uhr vom



RMC M-Shuttle-Kommando durchgeführt. Dort erwartete uns gleich das nächste Highlight. Waltraud und Cornelius luden zum "grad mal so" Umtrunk ein. Es gab Sekt, selbstgemachte Buletten, selbstgebackenen Kuchen, Kräuterbrot mit Käse und diverse Knabbereien. Dafür den Beiden "Herzlichen Dank".

Für den Abend war das Restaurant "Carlos" in Hügelsheim reserviert. Auch hier waren wir mit ca. 30 Personen recht zahlreich. "Italienisches Essen" war angesagt und es gab, glaube ich, niemand der nicht zufrieden war. Der anschließende Marsch zum Stellplatz - von Reinhard zielsicher geleitet, brachte noch einmal ein Highlight mit sich; denn plötzlich stand die ganze Mannschaft bei Reinhard und Doris im Wohnzimmer, eingeladen von den Beiden zum "Absacker". Besonders gut ging der Williams. Die Flasche war "ums rumgucken" ziemlich leer. Gegen 23:30 Uhr traf die Mannschaft zum "Gute Nacht sagen" auf dem Stellplatz ein.

Das Wetter hatte sich über Nacht auch geändert. Es hat nicht mehr geregnet - sondern geschneit. Für viele war das ein Zeichen zum frühen Aufbruch Richtung Heimat.

Treu dem Ehrenkodex der Schifffahrt "Der Kapitän geht als letzter von Bord", verließ Paul als letzter den Stellplatz.

Uns bleibt nur herzlich "Danke" zu sagen an Reinhard und Doris für dieses mit Highlights gespickte Wochenende.





## Eilmeldung - Bagger in Bad Peterstal

von Wolfgang Karius



**Am 15.02.2016** schrieb mir Frau Knäble:

*Sehr geehrter Herr Karius,*

*der Bau des Reisemobil-Stellplatzes in Bad Peterstal nimmt so langsam konkrete Formen an. Der Bauantrag wurde zwischenzeitlich eingereicht, mit den Erdarbeiten werden wir in den nächsten Wochen beginnen.*

*Wir wurden von der Schwarzwald-Tourismus GmbH angeschrieben wegen einer Anzeige in der Broschüre „Camping und Caravan“, die alle 2-3 Jahre neu erscheint. Kennen Sie diese Broschüre bzw. können Sie uns sagen, ob diese Broschüre von Reisemobilfahrern überhaupt berücksichtigt wird?*

*Für eine kurze Info wären wir Ihnen dankbar.*

*Mit freundlichen Grüßen*  
**Helga Knäble**

### Firmengruppe orbau

---

**Meine Antwort an Frau Knäble:**

*Sehr geehrte Frau Knäble,*

*vielen Dank für die Info. Gerade rechtzeitig für die Jubiläumsausgabe unserer Clubzeitschrift "WIR 50" (<http://www.rmc-mittelbaden.de/index.php/clubmagazin>) hat mich Ihre Nachricht erreicht. Selbstverständlich werden wir diese erfreuliche Meldung im kommenden Magazin veröffentlichen.*

*Zu Ihrer Frage bezüglich der Broschüre "Camping und Caravan" kann ich Ihnen leider nichts sagen. Wenn diese Broschüre nur alle 2-3 Jahre neu erscheint macht sie für den Reisemobilisten eigentlich nicht soviel Sinn. Der Reisemobilist braucht seine Infos unterwegs. Wo kann ich übernachten? Wo kann ich einkaufen? Welche touristischen Sehenswürdigkeiten erwarten mich da? usw.*

*Es gibt einen von der Zeitschrift "Reisemobil International" erstellten Bordatlas (<http://reisemobil-international.de/bordatlas-stellplatzfuehrer/>) der jedes Jahr neu erscheint. Darin sind im Moment 6200 Stellplätze von ganz Europa aufgelistet. Er enthält alle für den Reisemobilisten wichtigen Informationen des jeweiligen Platzes. Die Veröffentlichung in diesem Bordatlas könnten wir gerne für Sie übernehmen. In jeder Ausgabe der monatlich erscheinenden Ausgabe "Reisemobil International" gibt es*



ebenso eine Rubrik "Neue Stellplätze". Auch da könnte unser für die Öffentlichkeitsarbeit zuständige Beisitzer Herr Lenz mit einem Bericht für Sie tätig werden.

Die zweite große Reisemobil-Zeitschrift "Promobil" ist bezüglich neuer Stellplätze ähnlich gestaltet.

Natürlich gibt es von beiden Magazinen mittlerweile Apps, die wirklich toll aufgebaut sind.

Zum Schluss hätte ich noch eine Bitte. Könnten Sie mir für unser, wie schon erwähnt, im April erscheinendes Club-Magazin irgend etwas von dem eingereichten Bauantrag zur Verfügung stellen? Vielleicht einen endgültigen Planausschnitt, der sich ja doch noch ein wenig zu meinen Ausführungen geändert hat. Oder ein Anschreiben an die Gemeinde, welches wir mit Ihrer Genehmigung in unserer "WIR 50-Ausgabe" veröffentlichen könnten.

Für Ihre Mühe herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen  
**Wolfgang Karius**

RMC Mittelbaden e.V.

---

**Am 17.02.2016 schrieb mir dann Frau Knäble:**

Sehr geehrter Herr Karius,

vielen Dank für Ihre schnelle Antwort.

Als Anlage erhalten Sie verschiedene Luftbilder mit Grundriss. Ich hoffe, es ist etwas passendes für Ihre Clubzeitschrift dabei.

Zum weiteren Vorgehen hat uns die Gemeinde Bad Peterstal mitgeteilt, dass der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung am 7. März 2016 den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Wohnmobilstellplatz“ fassen wird. In dieser Sitzung wird der Gemeinderat auch über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum vorliegenden Bauantrag beraten und entscheiden.

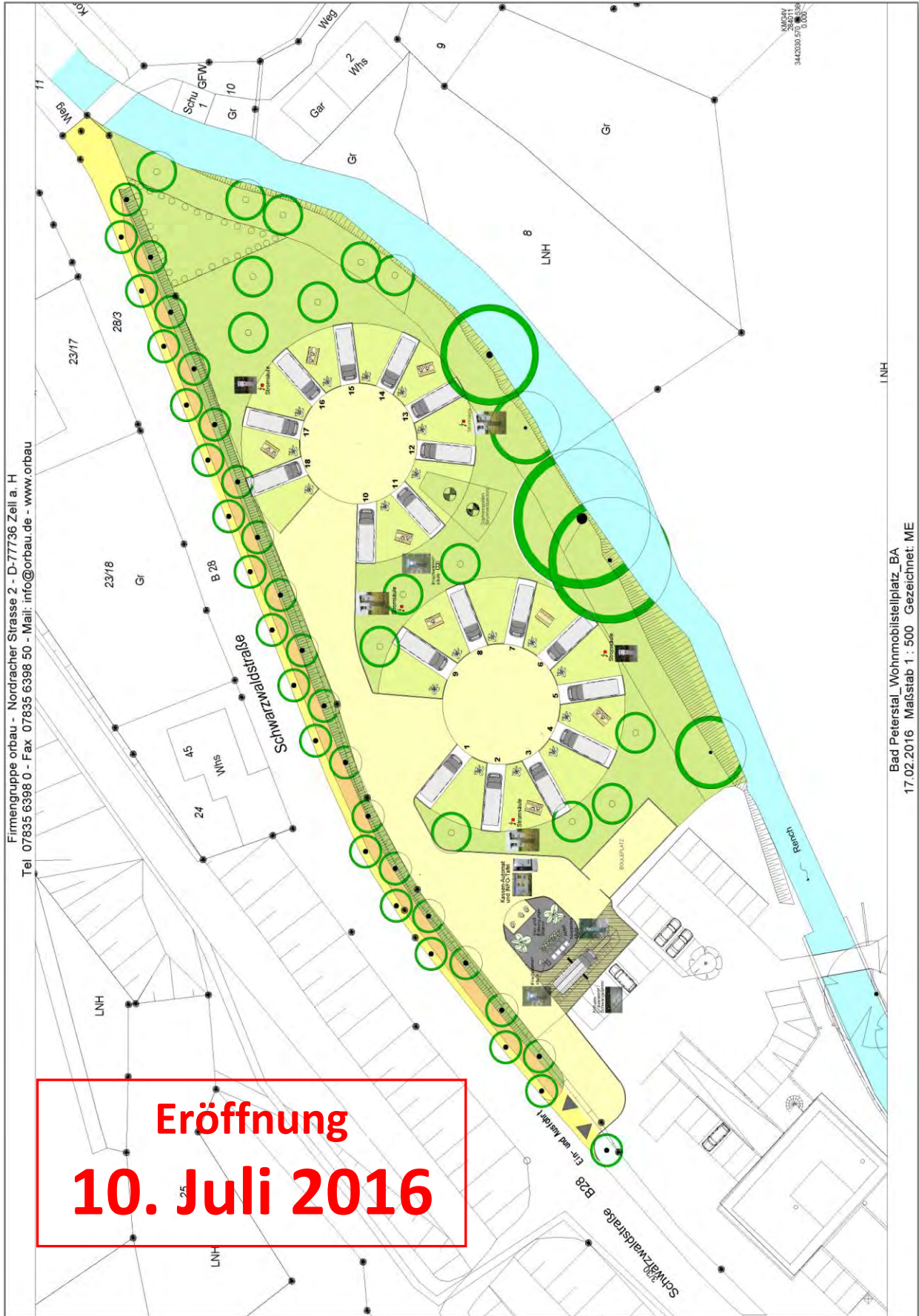
Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
**Helga Knäble**

**Firmengruppe orbau**



So soll der Stellplatz nun gebaut werden.



**Eröffnung**  
**10. Juli 2016**





## Transport von Flüssiggas

gefunden von Wolfgang Karius



(Mit freundlicher Genehmigung des DVFG e.V.)

<http://dvfg.de/infothek/downloads>.



### Transport von Flüssiggasflaschen mit Kraftfahrzeugen durch Privatpersonen



#### Informationen vor der Beförderung von Flüssiggas-Flaschen

Bevor Sie Flüssiggas-Flaschen im PKW transportieren, lesen Sie die nachfolgenden Punkte genau durch und holen Sie bei Bedarf weitere Informationen ein. Oberstes Ziel ist die sichere und korrekte Handhabung des Flüssiggases damit Sie Ihre und die Gesundheit anderer nicht gefährden.



#### Kennzeichnung der Flüssiggasflaschen

Jede Flüssiggasflasche (voll oder leer) muss mit einem Gefahrzettel versehen sein. Dieser enthält unter anderem die Angabe „UN 1965 Propan“ und den Gefahrzettel der Klasse 2. Nicht nachfüllbare Flaschen sind zusätzlich mit „NICHT NACHFÜLLEN“ markiert.



#### Ausreichende Belüftung

Flüssiggas-Flaschen sind vorzugsweise in offenen oder belüfteten Fahrzeugen zu transportieren. Die Beförderung von Flüssiggas-Flaschen im PKW darf aus ladungs- und lüftungstechnischen Gründen nur kurzzeitig erfolgen. Eine ausreichende Belüftung des PKW liegt nur dann vor, wenn z.B. das Lüftungsgebläse auf höchster Stufe eingestellt ist und die Fenster geöffnet sind. Flüssiggas-Flaschen erst unmittelbar vor Fahrtantritt in den PKW einladen und nach der Beförderung direkt wieder ausladen.



#### Ladungssicherung

Flüssiggas-Flaschen sind so zu verstauen, dass sie selbst bei Vollbremsung oder plötzlicher Ausweichbewegung nicht verrutschen, umfallen, hin- und herrollen oder herabfallen können. Sie können stehend (bei ausreichender Standfestigkeit oder in Kisten/Paletten) oder liegend (quer zur Fahrrichtung) transportiert werden. Flüssiggas-Flaschen können im PKW z.B. durch Zurrgurte, rutschhemmende Unterlagen oder verstellbare Halterungen gesichert werden. Bei Verwendung von Gurten oder Bändern dürfen diese auf Grund der möglichen Verformung der Flaschen nicht überspannt werden. Flaschen nicht werfen. Beschädigte, insbesondere undichte Flaschen dürfen nicht transportiert werden. Liegt keine ausreichende Ladungssicherung vor, kann dies bei Kontrollen zu hohen Bußgeldern und Punkten im Verkehrszentralregister führen.



#### Ventilschutz

Die Ventile der Flüssiggas-Flaschen müssen beim Transport dicht, geschlossen und mit einem Ventilschutz, z.B. einer Schutzkappe, versehen sein.



#### Vermeidung zu hoher Erwärmung

Flüssiggas-Flaschen sind gegen unzulässige Erwärmung auf Temperaturen über 50 °C zu schützen.



#### Verbot von Feuer und offenem Licht

Da es jederzeit durch Leckagen zur Bildung einer explosionsfähigen Atmosphäre kommen kann, ist während des Be- und Entladens auf die Verwendung von Feuer und offenem Licht in der Nähe der Fahrzeuge und in den Fahrzeugen zu verzichten.



#### Rauchverbot

Da es jederzeit durch Leckagen zur Bildung einer explosionsfähigen Atmosphäre kommen kann, sollte während der Beförderung sowie während des Be- und Entladens in der Nähe der Fahrzeuge und in den Fahrzeugen unbedingt auf das Rauchen verzichtet werden. Dies gilt auch für elektronische Zigaretten.



Wir haben die Lösung für Ihre Werbemaßnahmen

Internet  
Printmedien  
Werbemittel

Wir konfigurieren  
Ihren Online-Blätterkatalog!



Thomas Collet · Jupiterstr. 15 · Rastatt  
tel 07222 166538 · 0172 7455566  
t.collet@tc-spirit.de · www.tc-spirit.de

\* \* \* \* \*



individuelle Reisefahrzeuge

WIR SIND UMGEZOGEN

NEUE ADRESSE

Steinäcker 31

76479 Steinmauern

ANSPRUCH

ARCHEMOBIL  
STANDARDS

→ mehr



ARCHEMOBIL

EXPEDITIONSMOBILE

TECHNIK

AKTUELL

DIE VISIONEN UNSERER  
AUFTRAGGEBER SIND DIE  
GRUNDLAGEN UNSERES  
HANDELNS.



## Sahnekraut mit Zanderfilet

von Ursula Karius

Dieses Gericht hat mir im Restaurant Pfauen in Oberkirch so gut geschmeckt, daß ich es unbedingt nachkochen musste.



### Zutaten (für 2 Personen)

500 g Sauerkraut  
 60 g Butter  
 1 Lorbeerblatt  
 6 Wacholderbeeren  
 60 ml Wein, weiß  
 60 ml Geflügelbrühe  
 75 ml Sahne  
 1/2 EL Honig  
 125 g Weintrauben (kernlose)  
 300 g Zanderfilets

Salz und Pfeffer  
 Mehl

Sauerkraut in einem Sieb so lange unter fließendem Wasser waschen, bis das Wasser klar ist, gut abtropfen lassen.

In einem Topf die Butter schmelzen lassen und bei starker Hitze das Sauerkraut hineingeben. Wacholderbeeren zusammen mit den Lorbeerblättern zum Kraut geben, Wein und den Fond dazugießen, die Hitze reduzieren und ca.30 Min. einköcheln lassen, dabei gelegentlich umrühren.

Dann die Sahne und den Honig dazugeben. Die Trauben untermischen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Filets in kleinere Stücke schneiden, leicht mehlieren, pfeffern und salzen.

In einer Pfanne die Butter aufschäumen lassen und den Fisch darin leicht anbräunen. Das Sahnekraut auf dem Teller anrichten und die Zanderfiletstücke darüber legen.

Dazu passt Baguettebrot oder Kartoffeln.



# 2016

**RMC Mittelbaden e.v.**

## RMC-Clubabende 1. Halbjahr

- Januar: Kein Clubabend
- 12. Februar: Clubabend im Münstertal
- 4. März: Sportgaststätte, Hügelsheim
- 1. April: Clubabend in Reichenbach
- 29. April: Gasthaus Linde, Biberach
- 3. Juni: Gasthaus Linde, Biberach

## RMC-Ausfahrten 1. Halbjahr

- Januar: Keine Ausfahrt
- 13.02.-14.02.: "Scheibenschlagen im Münstertal" mit Hervé & Helge
- 04.03.: "Generalversammlung", Hügelsheim
- 02.04.-03.04.: "Albtalbahn Reichenbach" mit Tom & Petra
- 30.04.-01.05.: "Obernal" mit Hervé und Helge
- 04.06.-05.06.: "Hausach" mit Henry & Elsbeth

## RMC-Clubabende 2. Halbjahr

- 1. Juli: Clubabend in Lossburg
- 12. August: Clubabend bei der Rollertour
- 2. September: Clubabend beim RMC Hochwald
- 7. Oktober: Sportgaststätte Hügelsheim
- 4. November: Gasthaus Pfauen, Oberkirch
- 3. Dezember: Gasthaus ???

## RMC-Ausfahrten 2. Halbjahr

- 02.-03.07.: "Lossburg" mit Hervé und Helge
- 11.08.-14.08.: "Rollertour" mit Helmut & Wolfgang
- 02.09.-04.09.: "Jubi mit dem RMC Hochwald"
- 08.10.-09.10.: "Besuch bei ARCHEMOBIL" mit Tom & Petra
- 04.11.-06.11.: "20 Jahre Süd-West-Schiene" mit Martin
- 02.12.-04.12.: "Weihnachtsfeier"



Januar		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
Fr 1	Neujahr	Mo 1	5	Di 1		Fr 1	RMC-Clubabend in Reichenbach	So 1	Maifeiertag	Mi 1		Fr 1	RMC-Clubabend in Lossburg	Mo 1	31	Do 1		Sa 1		Di 1	Allerheiligen	Do 1	
Sa 2		Di 2		Mi 2		Sa 2		Mo 2	18	Do 2		Sa 2		Di 2		Fr 2	RMC-Clubabend b. RMC-Hochwald	So 2		Mi 2		Fr 2	
So 3		Mi 3		Do 3		So 3		Di 3		Fr 3	RMC-Clubabend in Biberach	So 3		Mi 3		Sa 3		Mo 3	Tag d. dt. Einheit	Do 3		Sa 3	RMC-Weihn.-Feier
Mo 4	1	Do 4		Fr 4	Generalversamm. in Hügelsheim	Mo 4	14	Mi 4		Sa 4		Mo 4	27	Do 4		So 4		Di 4	40	Fr 4	20-Jahre	So 4	
Di 5		Fr 5		Sa 5		Di 5		Do 5	Chr. Himmelfahrt	So 5		Di 5		Fr 5		Mo 5	36	Mi 5		Sa 5	Süd-West-Schiene	Mo 5	49
Mi 6	Hl. Drei Könige	Sa 6		So 6		Mi 6		Fr 6		Mo 6	23	Mi 6		Sa 6		Di 6		Do 6		So 6	In Oberkirch	Di 6	
Do 7		So 7		Mo 7	10	Do 7		Sa 7		Di 7		Do 7		So 7		Mi 7		Fr 7	RMC-Clubabend in Hügelsheim	Mo 7	45	Mi 7	
Fr 8		Mo 8		Di 8		Fr 8		So 8		Mi 8		Fr 8		Mo 8	32	Do 8		Sa 8		Di 8		Do 8	
Sa 9		Di 9		Mi 9		Sa 9		Mo 9	19	Do 9		Sa 9		Di 9		Fr 9		So 9		Mi 9		Fr 9	
So 10		Mi 10		Do 10		So 10		Di 10		Fr 10		So 10		Mi 10		Sa 10		Mo 10	41	Do 10		Sa 10	
Mo 11	2	Do 11		Fr 11		Mo 11	15	Mi 11		Sa 11		Mo 11	28	Do 11		Fr 11		Di 11		Fr 11		So 11	
Di 12		Fr 12	RMC-Clubabend im Münstertal	Sa 12		Di 12		Do 12		So 12		Di 12		Fr 12	RMC-Rollertour	Mo 12	37	Mi 12		Sa 12		Mo 12	
Mi 13		Sa 13		So 13		Mi 13		Fr 13		Mo 13	24	Mi 13		Sa 13		Di 13		Do 13		So 13		Di 13	
Do 14		So 14		Mo 14	11	Do 14		Sa 14		Di 14		Do 14		So 14	11. - 14.8.2016	Mi 14		Fr 14		Mo 14	46	Mi 14	
Fr 15		Mo 15		Di 15		Fr 15		So 15	Pfingstsonntag	Mi 15		Fr 15		Mo 15	33	Do 15		Sa 15		Di 15		Do 15	
Sa 16		Di 16		Mi 16		Sa 16		Mo 16	Pfingstmontag	Do 16		Sa 16		Di 16		Fr 16		So 16		Mi 16		Fr 16	
So 17		Mi 17		Do 17		So 17		Di 17	20	Fr 17		So 17		Mi 17		Sa 17		Mo 17	42	Do 17		Sa 17	
Mo 18		Do 18		Fr 18		Mo 18	16	Mi 18		Sa 18		Mo 18	29	Do 18		Fr 18		Di 18		Fr 18		So 18	
Di 19		Fr 19		Sa 19		Di 19		Do 19		Mo 19		Di 19		Fr 19		So 19		Mi 19	38	Do 19		Sa 19	51
Mi 20		Sa 20		So 20		Mi 20		Fr 20		Do 20	25	Mi 20		Sa 20		Di 20		Mo 20		So 20		Di 20	
Do 21		So 21		Mo 21	12	Do 21		Sa 21		Di 21		Do 21		So 21		Mi 21		Fr 21		Mo 21	47	Mi 21	
Fr 22		Mo 22	8	Di 22		Fr 22		So 22		Mi 22		Fr 22		Mo 22	34	Do 22		Sa 22		Di 22		Do 22	
Sa 23		Di 23		Mi 23		Sa 23		Mo 23	21	Do 23		Sa 23		Di 23		Fr 23		So 23		Mi 23		Fr 23	
So 24		Mi 24		Do 24		So 24		Di 24		Fr 24		So 24		Mi 24		Sa 24		Mo 24	43	Do 24		Sa 24	
Mo 25		Do 25		Fr 25	Karfreitag	Mo 25	17	Mi 25		Sa 25		Mo 25	30	Do 25		Fr 25		Di 25		Fr 25		So 25	1. Weihnachtstag
Di 26		Fr 26		Sa 26		Di 26		Do 26	Fronleichnam	So 26		Di 26		Fr 26		Mo 26	39	Mi 26		Sa 26		So 26	2. Weihnachtstag
Mi 27		Sa 27		So 27	Ostersonntag	Mi 27		Fr 27		Mo 27	26	Mi 27		Sa 27		Di 27		Do 27		So 27		Di 27	52
Do 28		So 28		Mo 28	Ostermontag	Do 28		Sa 28		Di 28		Do 28		So 28		Mi 28		Fr 28		Mo 28	48	Mi 28	
Fr 29		Mo 29	9	Di 29		Fr 29	RMC-Clubabend in Biberach	So 29		Mi 29		Fr 29		Mo 29	35	Do 29		Sa 29		Di 29		Do 29	
Sa 30		Mi 30		Do 30		Sa 30		Mo 30	22	Do 30		Sa 30		Di 30	Caravan-Salon Düsseldorf	Fr 30		So 30		Mi 30		Mi 30	
So 31		Do 31		Fr 31		So 31		Di 31		Mo 31		So 31		Mi 31	26.8.-4.9.2016	Do 31		Fr 31		Mo 31	44	Do 31	Silvester